

1. N. 783. 803

Prag den 10. April 1884.

Sehr geehrter Herr Doctor. !

Ich kann Ihnen leider heute noch keine endgiltige Nachricht bezüglich der Premiere von Uroasi geben.

Ich will Ihnen auch gleich sagen warum: Schon längere Zeit, stand unsere Direction in Unterhandlung mit zwei Celebritäten der Moskauer Kais. Oper. Dieselben sollten etwa im Juni gastiren kommen.

Nun bekamen aber die Herrschaften jetzt plötzlich Urlaub, u ohne

/.

uns zu fragen, ob ihre Ankunft uns
jetzt passt oder nicht, telegraphirten
sie bloß: wir haben jetzt Urlaub bekommen
und sind auf dem Wege nach Prag! —
Stellen Sie sich unsere Ueberraschung
vor! — In Folge dessen wird sich
unser ganzes Repertoire circa um
14 Tage hinauschieben müssen, also
dürfte sich die Premiere von Urvasi
so beiläufig um den 5^{ten} Mai herum
stattfinden. Jedenfalls werde ich mir
erlauben Sie etwa 10 Tage früher
zu benachrichtigen.

Werden Sie mir eine kleine Bitte
nicht übel nehmen?



Nach Ostern wird sich Ihnen eine
meiner Schülerinnen, welche in Graz
für das Fach der Coloratursängerin
debutieren wird vorstellen — meine
Empfehlung an Sie überreichen.

Halten Sie die Güte ihr, der in Graz
wohlbekannt, mit Rath — That
beistehen zu wollen. Das Mädchen
ist ein schönes Talent — ziemlich
vorgeschnitten.

Noch etwas bezüglich Urvasis:
Halten Sie die Güte, empfehlen Sie Urvasis
schriftlich dem Wohlwollen folgenden
Herrn: Emanuel Chvátka
Referent der Politik



J. B. Goerster

referent der „Národní listy“

„ V. J. Novotný“

referent des „Klas Národa“

Das sind unsere Hauptjournale. Besonders
Herr Chvála ist sehr angehend.

Sonst theile ich Ihnen mit, daß ich
fleißig fortstudire — heute bereits 2 Akte
im Ensemble der Solisten ganz hübsch
gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Stuhachtungsvoll

Wocfelner